

# Montageanleitung

für die Fachkraft

**VIESSMANN**

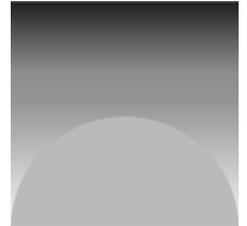
## **Vitogas 100**

**Typ GS1**, 11 bis 60 kW

Gas-Heizkessel

Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung

## **VITOGAS 100**



### Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

#### Sicherheitsvorschriften

Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, DIN EN, DVGW, TRF und VDE sind einzuhalten.

- Ⓐ Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖNORM, ÖVGW-TR Gas 1996, ÖVGW-TRF (G2), ÖVE und ÖVGW und der regionalen Bauordnungen sind einzuhalten.

Siehe hierzu auch rotes Blatt „Sicherheitsvorschriften“ in den beiliegenden Unterlagen bzw. im Ordner „Vitotec Planungsunterlagen“.

Heizkessel und Brenner bedürfen einer Anzeige oder Erlaubnis nach den jeweils gültigen landesrechtlichen Vorschriften.

#### Aufstellraum

Hinsichtlich der Bedingungen an den Aufstellraum ist das Datenblatt bzw. die Planungsanleitung zu beachten.

#### Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (EN 50 110, Teil 1, und VDE 1000, Teil 10).

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Diese Freischaltung muss mittels einer Trennvorrichtung erfolgen, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

Bei Brennstoff Gas zudem den Gasabsperrrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Bauseits gestellte elektrische Baugruppen müssen baumustergeprüft sein.

Bei Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, darf über die internen Bauteile keine statische Entladung stattfinden.

#### Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI '86/96 bzw. TRF 1996

- Ⓐ ÖVGW-TR Gas 1996, ÖVGW-TRF (G2)

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

#### ⚠ **Sicherheitshinweis!**

Dieses Signalwort kennzeichnet in dieser Anleitung Informationen, deren Beachtung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten notwendig ist.

#### ⚠ **Vorsicht!**

Dieses Signalwort kennzeichnet in dieser Anleitung Handlungen, deren Ausführung aus Gründen der Sicherheit für Menschen und Sachwerte zu unterlassen sind.



Dieses Symbol verweist auf andere zu beachtende Anleitungen.



Zusätzliche oder abweichende Angaben zur Aufstellung und Montage in Österreich.

### Produktinformation

#### Vitogas 100

##### Typ GS1

Niedertemperatur-Gas-Heizkessel für geschlossene Heizungsanlagen nach DIN 4751.

- Ⓐ Für geschlossene Heizungsanlagen nach ÖNORM B 8131.

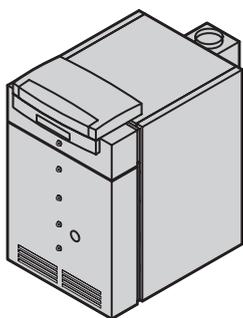
Nenn-Wärmeleistung 11 bis 60 kW.

Mit Brenner ohne Gebläse (atmosphärischer Vormischbrenner).

Vitogas 100 ist für Erdgas E vorgerichtet und kann mit einem Umstellsatz auf Erdgas LL bzw. Flüssiggas umgestellt werden.

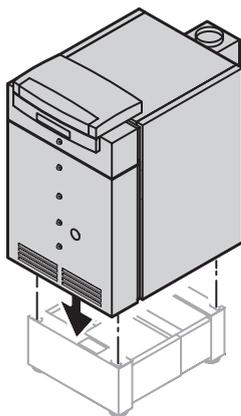
## Aufstellvarianten

### Aufstellung ohne Untergestell



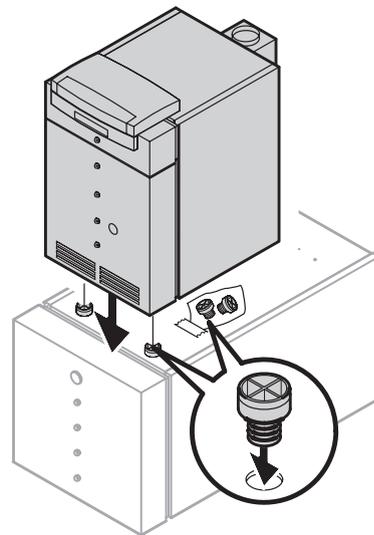
 Seite 4

### Aufstellung auf Untergestell



 Verpackung Untergestell und Seite 4

### Aufstellung auf Vitocell



 Montageanleitung Speicher-Wassererwärmer, Verbindungsleitung und Seite 4

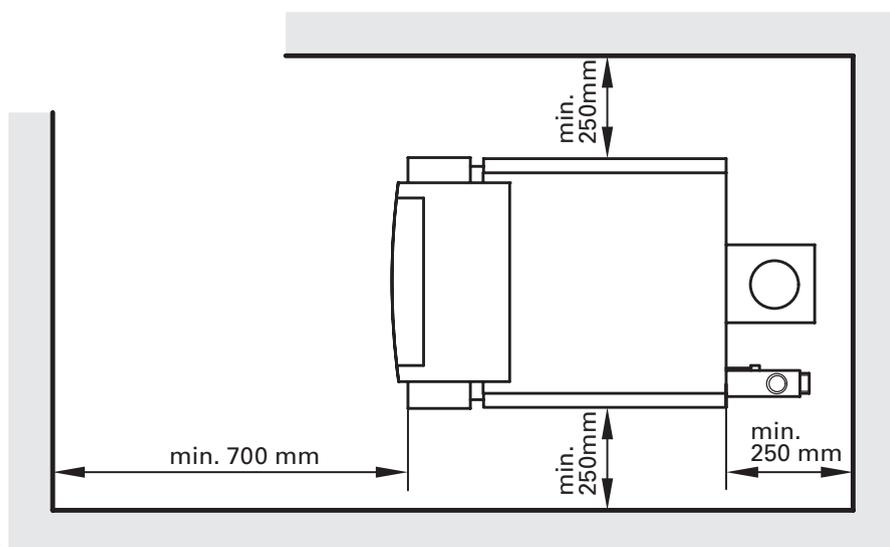
## Vor der Aufstellung

Bevor der Heizkessel am endgültigen Standort aufgestellt wird, müssen die Abgasüberwachungseinrichtung und das Untergestell (Zubehör) montiert werden.

**⚠ Vorsicht!**  
Zum Transport nicht an den Kesselstutzen, der Strömungssicherung oder der Verkleidung anheben.

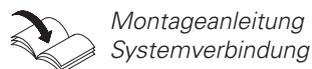
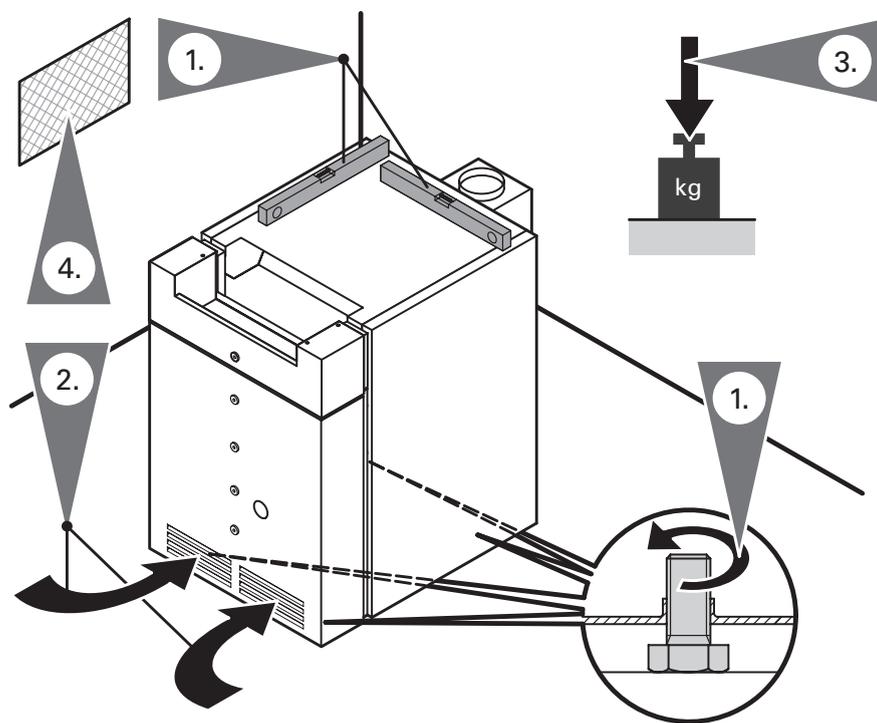
 Montageanleitungen Untergestell, Abgasüberwachungseinrichtung

## Abstandsmaße



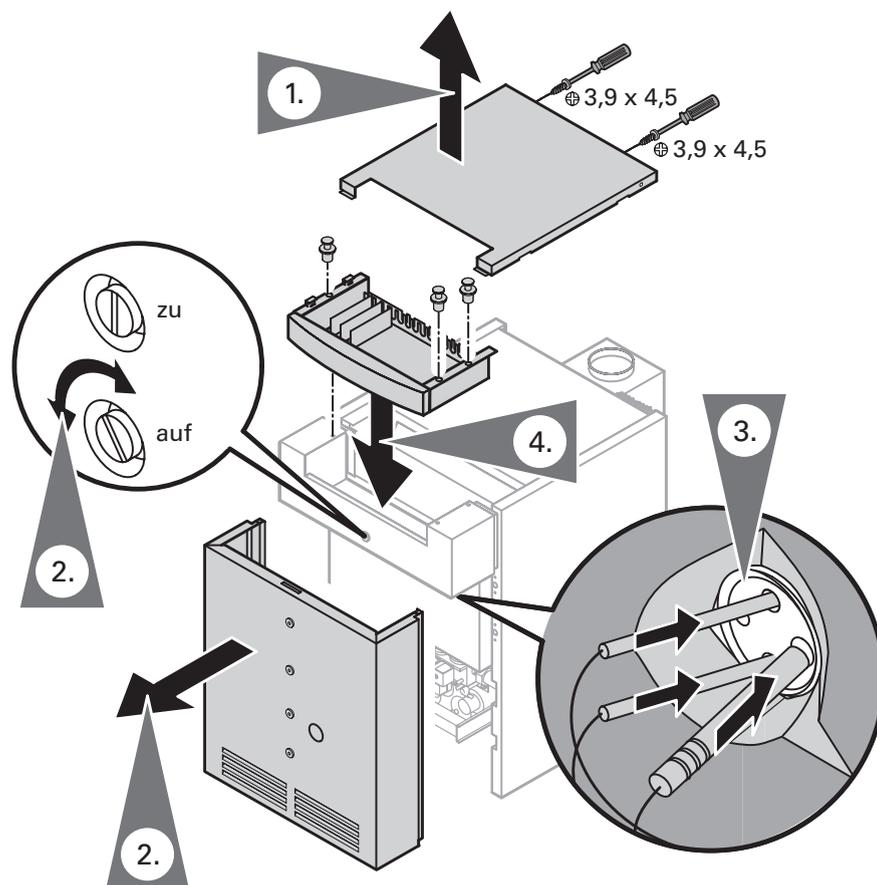
Zur einfachen Montage und Wartung sollten die angegebenen Maße eingehalten werden.

## Heizkessel aufstellen und ausrichten



1. Heizkessel in Nähe des Schornsteines aufstellen und mit den Stellschrauben ausrichten. Besonderes Fundament nicht erforderlich.
2. Luftzutritt zum Heizkessel nicht behindern.
3. Bei Holz- und Kunststoffböden die entsprechenden Bauvorschriften beachten.
4. Um Zugluft im Bereich des Brenners zu vermeiden, sollte die Mündung der Zuluftöffnung nicht unmittelbar hinter dem Heizkessel enden.

## Regelungsunterteil anbauen



1. Oberblech abschrauben und abnehmen.
2. Vorderblech entriegeln und abnehmen.
3. Fühler und Kesseltemperatursensor **3** so weit wie möglich in Tauchhülse schieben.

**Hinweis!**

Kesseltemperatursensor **3** liegt in der Verpackung der Regelung.

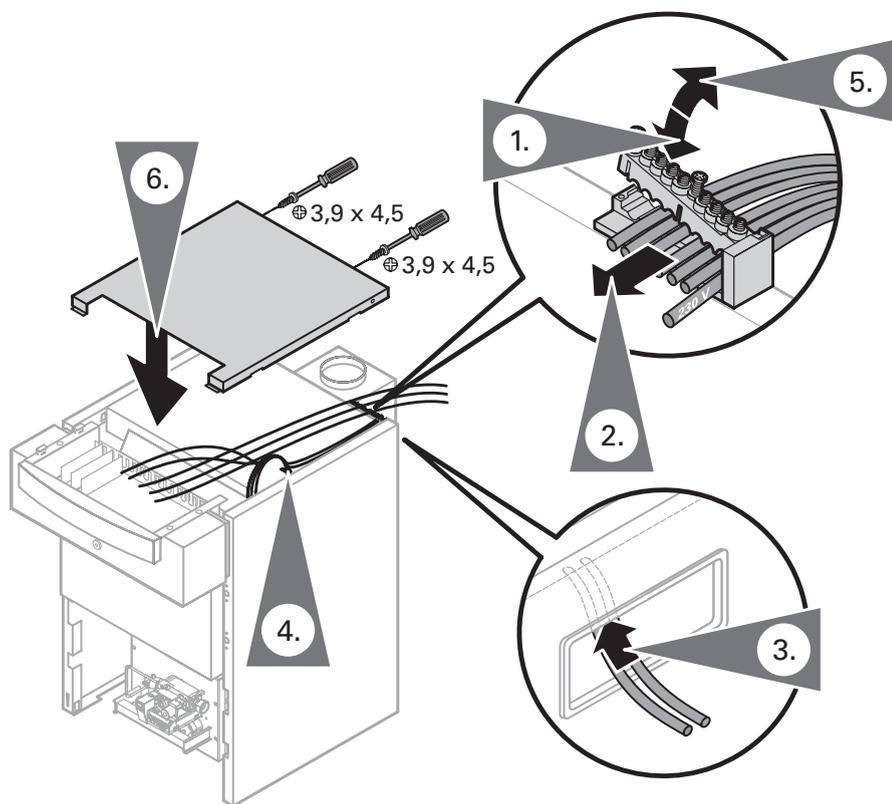
Überlänge der Kapillare und Sensorleitung auf Wärmedämm-Matte legen.

**⚠ Vorsicht!**

Kapillaren nicht knicken, da sonst die Funktion der Fühler nicht gewährleistet ist.

4. Regelungsunterteil am Vorderblech oben einsetzen. Spreiznieten (liegen in der Verpackung der Regelung) einrasten.

## Elektrisch anschließen



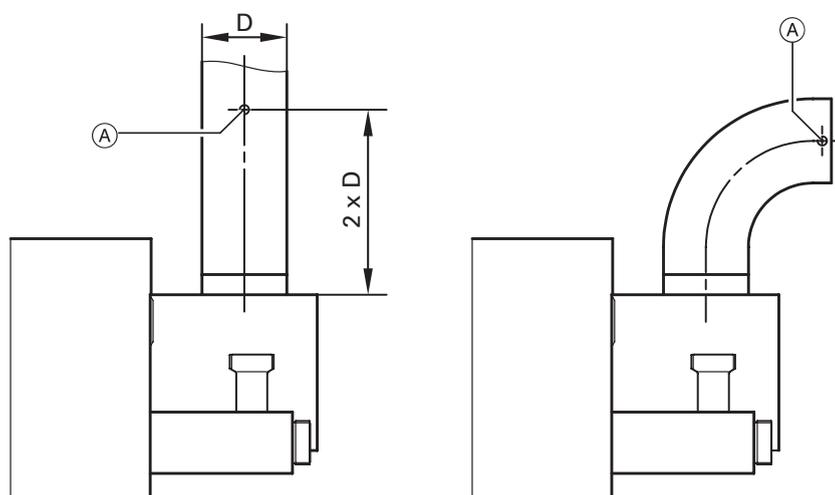
 *Anschlüsse an das Regelungs-  
unterteil siehe Montageanlei-  
tung Kesselkreisregelung*

### Hinweis!

*Die Netzleitung liegt in der Verpackung  
der Regelung.*

1. Zugentlastung am Hinterblech öffnen.
2. Netzleitung und alle weiteren 230-V-Leitungen durch die Zugentlastung zur Regelung führen.
3. Kleinspannungsleitungen (z. B. Sensorleitungen) durch die Leitungseinführung zur Regelung führen.
4. Leitungen bündeln und Überlängen mit Leitungsbindern am Seitenblech befestigen.
5. Zugentlastungen schließen und festschrauben.
6. Oberblech anschrauben.

## Abgasseitig anschließen



Ⓐ Messöffnung  $\varnothing$  10 mm

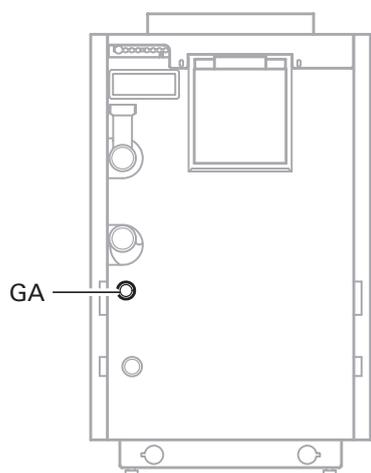
### Hinweis!

*Der Querschnitt der Abgasrohre muss  
dem des Stützens der Strömungssiche-  
rung entsprechen.*

Ⓐ Anschluss nur an Fänge der Aus-  
führungsart I nach ÖNORM B8200  
zulässig.

1. Abgasstutzen auf kürzestem Weg  
mit dem Schornstein durch Abgas-  
rohre verbinden.  
Scharfe Knicke vermeiden.
2. Messöffnung im Abgasrohr erstel-  
len.
3. Abgasrohr wärmedämmen.

## Gasseitig anschließen



GA Gasanschluss

1. Gasanschluss nach TRGI '86/96 bzw. TRF 1996 erstellen.

Gasanschlussdruck

■ Erdgas .....	20 mbar
■ Flüssiggas .....	50 mbar
Max. zul. Gasanschlussdruck .....	57,5 mbar
Gasanschluss .....	R ½

2. Dichtheitsprüfung durchführen.

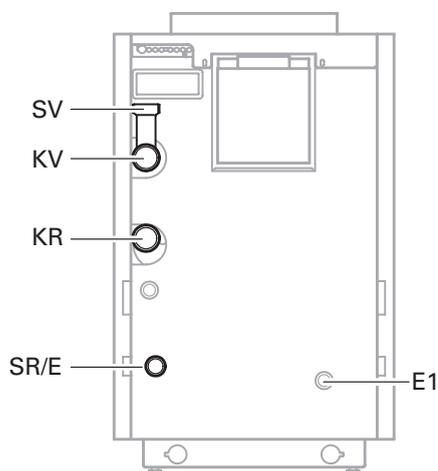
→ **⚠ Sicherheitshinweis!**

**Max. Prüfüberdruck 150 mbar.**

Wenn höherer Druck für Lecksuche der Gasanschlussleitung erforderlich (z.B. für Vorprüfung und Hauptprüfung nach TRGI '86/96), Heizkessel und Gasarmaturen von der Hauptleitung abtrennen, Verschraubung lösen. Es reicht nicht, den Gasabsperrhahn zu schließen, da hier die Gefahr besteht, dass der Druck in die Armatur gelangt und diese zerstören kann.

Für Schäden, die durch überhöhten Prüfdruck entstehen, entfällt die Gewährleistung.

## Heizwasserseitig anschließen



E1	Entleerung linkes Kesselglied (Kesselvorderseite)	
KR	Kesselrücklauf .....	G 1½
KV	Kesselvorlauf .....	G 1½
SR/E	Sicherheitsrücklauf/Entleerung .....	R ¾
SV	Sicherheitsvorlauf .....	G 1½

### Heizkreise

1. Heizungsanlagen gründlich spülen (besonders bei Anschluss des Heizkessels an eine vorhandene Heizungsanlage).
2. Heizkreise anschließen.

→ **Hinweis!**

Der Heizkessel ist nur für Pumpenwarmwasser-Heizungen geeignet. Wir empfehlen bei Heizkreisen ohne Mischer den Einbau einer Rückschlagklappe als Schwerkraftbremse in den Heizungsvorlauf. Dadurch wird verhindert, dass während der Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung und bei Sommerbetrieb unkontrolliert Wärme durch Schwerkraft in das Heizungssystem fließen kann.

### Speicher-Wassererwärmer



Montageanleitung  
Speicher-Wassererwärmer  
Systemverbindung

## Sicherheitsanschlüsse erstellen und Dichtheit prüfen



Montageanleitung  
Kleinverteiler

### 1. Sicherheitsleitungen installieren.

Mindestquerschnitte:

- Eintrittsanschluss Sicherheitsventil
  - 11 bis 48 kW ..... DN 15 (R ½)
  - 60 kW ..... DN 20 (R ¾)
- Ausblaseleitung Sicherheitsventil
  - 11 bis 48 kW ..... DN 20 (R ¾)
  - 60 kW ..... DN 25 (R 1)
- Ausdehnungsgefäß
  - 11 bis 18 kW ..... DN 12 (R ½)
  - 22 bis 60 kW ..... DN 20 (R ¾)

### → **Hinweis!**

Die Heizkessel sind mit einem Sicherheitsventil auszurüsten, das bauteilgeprüft, der TRD 721 entsprechend und je nach ausgeführter Anlage gekennzeichnet sein muss.

Die Entlüftung muss über den Sicherheitsvorlauf erfolgen.

Dabei dürfen im waagerechten Teil der Anschlussleitung keine Verengungen vorhanden sein, weil der Heizkessel sonst nicht vollständig entlüftet werden kann.

### **⚠ Sicherheitshinweis!**

Die Verbindungsleitung zwischen Heizkessel und Sicherheitsventil darf nicht absperrbar sein. In ihr dürfen keine Pumpen, Armaturen oder Verengungen vorhanden sein.

Die Ausblaseleitung muss so ausgeführt sein, dass keine Drucksteigerungen möglich sind.

Austretendes Heizwasser muss gefahrlos abgeführt werden. Die Mündung der Ausblaseleitung muss so angeordnet sein, dass aus dem Sicherheitsventil austretendes Wasser gefahrlos und beobachtbar abgeleitet wird.

### 2. Dichtheit der heizwasserseitigen Anschlüsse prüfen.

Zul. Betriebsüberdruck ..... 3 bar  
Prüfüberdruck ..... 4 bar

→ Für Schäden, die durch überhöhten Prüfdruck entstehen, entfällt die Gewährleistung.

### **Wassermangelsicherung**

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass auf die nach DIN 4751-2 geforderte Wassermangelsicherung verzichtet werden kann.

## Inbetriebnahme



Serviceanleitung  
Heizkessel  
Kesselkreisregelung

## Technische Daten

<b>Nenn-Wärmeleistung</b>	kW	11	15	18	22	29	35	42	48	60
<b>Abgasrohr</b> lichte Weite	Ø mm	90	110	130	130	150	150	150	180	180
<b>Notwendiger Förderdruck</b> * <sup>1</sup>	Pa	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	mbar	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
<b>Maximaler Förderdruck</b>	Pa	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	mbar	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Abgas</b> * <sup>2</sup>										
Temperatur (brutto)* <sup>3</sup>	°C	90	104	87	106	102	113	130	109	122
Massenstrom										
– Erdgas	kg/h	32	48	71	73	98	107	105	155	160
– Flüssiggas	kg/h	30	48	65	67	95	95	101	146	153

\*<sup>1</sup>Bei der Schornsteindimensionierung beachten.

\*<sup>2</sup>Rechenwerte zur Auslegung des Schornsteines nach DIN 4705. Hinter der Strömungssicherung gemessen.

\*<sup>3</sup>Gemessene Abgastemperatur bei 20°C Verbrennungslufttemperatur.